

Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.



BAFM Doppelte Ressourcen in Heilbronn am Neckar

Die erste gemeinsame Regionalgruppe von BAFM- und BM-Mediator/innen

Am 18. September 2008 um 17.30 Uhr war es soweit! Vier Frauen und vier Männer trafen sich zur Gründungssitzung der bundesweit ersten Regionalgruppe, die Mediatoren der beiden großen Berufsverbände – Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation (BAFM) und Bundesverband Mediation (BM e.V.)¹ – eint. Mediatoren² aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen und aus verschiedenen Ausbildungseinrichtungen wollten sich nicht mehr „namenlos“ treffen und organisieren, sondern einen eigenen Platz in der Mediationslandschaft in Deutschland haben.

■ Die Mediatorengruppe

Die Teilnehmer stammen alle aus dem Raum Heilbronn; ihre Ausbildung haben sie im Umkreis von bis zu 100 Kilometern in Heilbronn, Heidelberg oder Stuttgart absolviert. Sowohl die BAFM-Ausbildungsinstitute als auch die BM-Ausbilder empfehlen die Teilnahme an Interventionsgruppen. Aus den kleineren Treffen und der Vernetzung während der Ausbildung entstand zunächst eine **Mediatorengruppe**.

Organisiert wurden diese Treffen von Dorothea Buchfink, die Täter-Opfer-Ausgleichsbeauftragte der Stadt Heilbronn ist. Dorothea Buchfink hat im Herbst 2007 die Initiative ergriffen, Mediatoren aus der Region Heilbronn angesprochen und zu monatlichen Treffen eingeladen. Die Resonanz war erfreulich: Zu den Treffen fanden sich Mediatoren mit verschiedenen Grundberufen ein: Sozialpädagogen, Berufsbetreuer, Psychologen, Volks-, Betriebs- und Verwaltungswirte sowie Juristen ein; zwei Mediatoren haben holländische bzw. polnische Wurzeln. Der Kreis ist mittlerweile auf 14 Personen angewachsen und weitere Interessierte melden sich.

Alle haben eine Ausbildung von 120 Stunden absolviert und unterstützen sich wechselseitig bei der Suche nach Anerkennungsfällen. Die Zusammentreffen werden zum Erfahrungsaustausch genutzt. Mediationsanfragen werden an geeignete Kollegen vermittelt; für die Fallvermittlung innerhalb der Mediatorengruppe wurden Kriterien entwickelt. Die Erstellung eines gemeinsamen Flyers ist ein weiteres Projekt.

■ Der Weg zur Regionalgruppe

Bei einem Treffen vor der Sommerpause berichtete der Mediationskollege Piotr Niernsee von seinen Erfahrungen mit einem deutsch-polnischen Mediationsfall. Zusammen mit einer polnischen Mediatorin hat er eine Mediation mit einer polnischen Ehefrau und einem deutschen Ehemann in Gelsenkirchen durchgeführt. Dabei schilderte er die Schwierigkeiten, kurzfristig für ein Wochenende Räume zu finden. Aus seiner Sicht hätte die Anbindung an eine Regionalgruppe eines der großen Mediationsverbände die Suche erheblich erleichtert.

Eine zündende Idee war geboren: Der Zusammenschluss in einer Regionalgruppe würde den Bekanntheitsgrad von Mediation und der einzelnen Mediatoren erhöhen. Durch die Vernetzung mit beiden Berufsverbänden würde sich ein viel größeres Spektrum und ein engmaschigeres Netzwerk ergeben. Die Idee, die Ressourcen von BAFM und BM zu nutzen, schien sehr verlockend.

Nun möge keiner auf den Gedanken kommen, dass das Volk der Schwaben, das landläufig als sparsam gilt, mit der Gründung einer Regionalgruppe gleich den Service von zwei Berufsverbänden nutzen will. Die urschwäbische Grundeinstellung war – wie hiermit versichert wird – nicht ausschlaggebend für den Doppelantrag.

■ Die Unterstützung durch den Vorstand von BAFM und BM

Die Begeisterung für diese Idee der Heilbronner Mediatoren wurde von den Vorständen beider Berufsverbände geteilt. Von beiden Vorständen wurde das Anliegen sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen. Jutta Hohmann, Vorstandsfrau beim BM, fand die Idee in einer Zeit, in der die beiden Berufsverbände gegenseitig Ihre Ausbildungen anerkennen, „großartig“. Auch der Berliner Vorstand der BAFM, Christoph Paul, begrüßte die Aktivitäten an der Basis, zumal die Anfrage zeitlich mit der Gründung von MiKK e.V. – Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten – zusammen fiel. Jutta Lack-Strecker wünschte „viel Inspiration und Freude“ beim Gründungsabend.

Mit so viel Rückenwind durch beide Vorstände erfolgte die Einladung zum Gründungstreffen am 18. September 2008. Mit einem kleinen Ritual und einem winzigen Schluck Sekt wurde die Neugründung gefeiert.

■ Die Zukunft der Heilbronner Regionalgruppe

Mit der Gründung der Regionalgruppe und der Aufnahme bei BAFM und BM soll die inhaltliche Arbeit aufgenommen werden. Die Mediatorin Roswitha Graber, die seit Frühjahr 2008 das Amt der Integrationsbeauftragten der Stadt Heilbronn bekleidet, wünscht sich Unterstützung durch die Regionalgruppe. Schwerpunkte der Heilbronner Regionalgruppe sollen die interkulturelle Mediation, ein Fachtag für Mediation und ein auf ausländische Bürger zugeschnittenes Ausbildungskonzept sein.

Wir sind offen für Mediatoren anderer Berufsverbände. Wir werden darüber berichten.

Kontaktadresse

Heilbronn/Neckar
Arbeitskreis Heilbronn/Neckar
c/o Dagmar Lägler
Klarastr. 10, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 /627230
laegler@t-online.de
www.laegler-up.de



Die neue Regionalgruppe in Heilbronn mit BAFM- und BM-Mitgliedern

1 Die Berufsverbände BAFM und BM werden in alphabetischer Reihenfolge genannt.

2 Mit „Mediatoren“ sind gleichermaßen Männer wie Frauen gemeint.